

## DIE GLOCKEN DER KIRCHE DÜRRHENNERSDORF

Unsere Glocken rufen zum Gottesdienst, zum Gebet, zur Fürbitte. Sie künden Zeit und Stunde, erinnern an die Ewigkeit und verkünden unüberhörbar den Herrschaftsanspruch Jesu Christi über alle Welt.

Sie begleiten die Glieder der Gemeinde von Taufe bis Bestattung als mahnende und tröstende Rufer des himmlischen Vaters.

Das jetzige Geläut erschallt seit 2007 und besteht aus 3 Glocken.

Die mittlere Glocke (409 kg, Nominalton gis') stammt aus dem Geläut von 1925, gegossen von Bruno Pietzl, Dresden.

Die große Glocke (1.006 kg, Nominalton f') und die kleine Glocke (355 kg, Nominalton c'') wurden am 08.12.2006 in der Kunstgießerei Lauchhammer im Beisein von Gemeindegliedern gegossen.

Die Inschriften wurden vom Geläut von 1925 übernommen und wiederholen den Lobgesang der Engel zu Jesu Geburt aus dem Lukas-Evangelium, Kap. 2.

EHRE SEI GOTT IN DER HÖHE  
FRIEDE AUF ERDEN  
UND DEN MENSCHEN EIN  
WOHLGEFALLEN

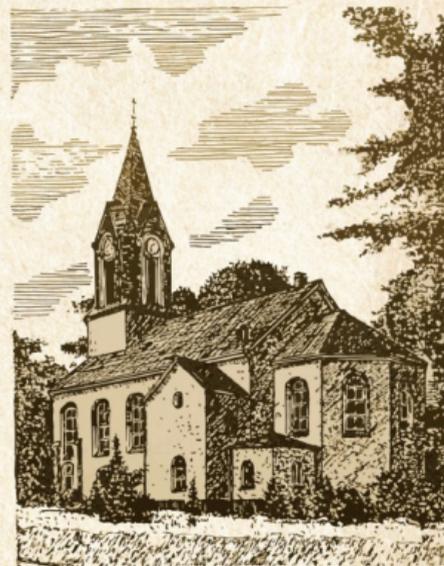
Seitdem klingen unsere Glocken mit diesem Lobgesang. Sie sind werktags früh 7 Uhr (kleine Glocke), mittags 12 Uhr (mittlere Glocke) und abends 18 Uhr (große Glocke) zu hören, funktuhr-gesteuert genau.

Als volles Geläut ertönen sie bei Beginn und Ende von Gottesdiensten.



Bei YouTube ist ein 10minütiger Beitrag unter [glockenzeit.Dürrhennersdorf](https://www.youtube.com/watch?v=glockenzeit.Dürrhennersdorf) zu hören.

Impressum:  
Kirchgemeinde Dürrhennersdorf  
im Kirchspiel Oberes Spreetal  
Zittauer Str. 13  
02742 Neusalza-Spremberg  
[www.kirche-oberes-spreetal.de](http://www.kirche-oberes-spreetal.de)



DIE GLOCKEN  
DER KIRCHE  
DÜRRHENNERSDORF

Die Glockengeschichte von Dürrhennersdorf ist sehr abwechslungsreich. Neben Glockenschäden waren es die 2 Weltkriege, in denen jeweils 2 der 3 Glocken abgegeben werden mussten.

Da sie nicht wiedergefunden wurden, besteht die Annahme, dass sie zur Herstellung von Kriegsgerät und Munition verwendet wurden.

In einer Ausstellung im Kirchturm sind dazu Einzelheiten ausgestellt; eine Schauwand stellt die Glockengeschichte bildlich dar.



1423  
ca. 400 kg  
1670 herabgestürzt



1670  
400 kg  
1744 / 1861 umgegossen



1670  
125 kg  
1862 eingeschmolzen



1862  
141 kg  
1917 / 1. Weltkrieg



1862  
ca. 463 kg  
1925 eingeschmolzen



1862  
204 kg  
1917 / 1. Weltkrieg



SEIT 1925  
409 kg



1925  
1.291 kg  
1941 / 2. Weltkrieg



1925  
623 kg  
1941 / 2. Weltkrieg



1949  
150 kg  
2006 zurück nach Rödern



SEIT 1925  
409 kg



1953  
319 kg aus Sebnitz  
2006 nach Zittau



SEIT 2006  
355 kg



SEIT 2006  
1.006 kg



SEIT 1925  
409 kg